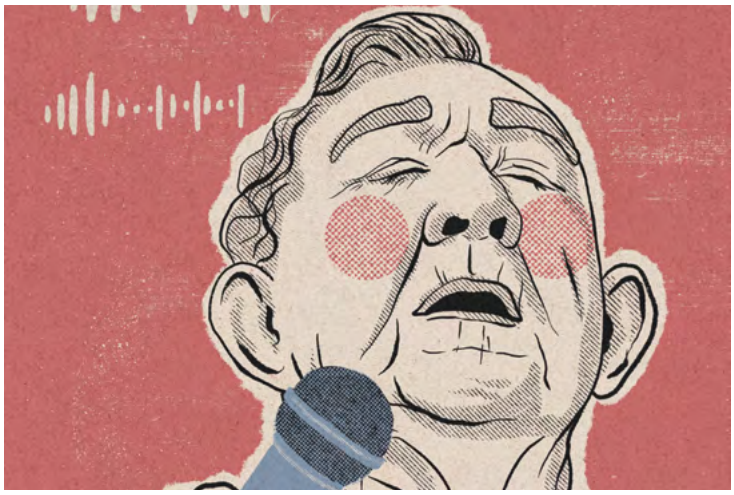

INHALT

Schwerpunkt
Kultur und Pflege

4 **Kulturgeragogik als Würdearbeit im Pflegeheim – von der Problem- zur Potenzialanzeige**
Prof. (em.) Dr. Frank Schulz-Nieswandt

7 **Un/doing Care**
Neu-Verhandlungen von Care in performativen Kunst- und Kulturprojekten mit Pflegenden und älteren Menschen
Dr. Miriam Haller,
Prof. Dr. Ulla Kriebernegg

13 **„Bewegte Pflege“ und „Raus aus dem Heim, rein ins Theater“**
Kulturelle Teilhabe im Alter neu denken
Laura Schümann,
Tomke Behrmann,
Laura Böttinger,
Prof. Dr. Michael Bossle

18 **Theater als Teil des Pflegealltags**
Erfahrungen aus sechs Monaten institutioneller Praxis
Dr. Jessica Höhn

22 **„Kunst mit uns – gemeinsam kreativ“**
Wie ein doppeltes Tandem kulturelle Teilhabe in Pflegeeinrichtungen stärkt
Gundula Iblher,
Barbara Scharfenberg

25 **„EINFACH KUNST MACHEN“**
Eine Handreichung für Betreuende und Pflegende von Menschen mit Demenz
Jutta Schmidt,
Sophie Voets-Hahne

29 **Musik als Brücke im Vergessen**
Inklusion, Teilhabe und musikalische Praxis von Menschen mit Demenz
Isabelle Vilmar,
Franziska Heidemann

33 **Kunst und Begegnung**
Vom Durcheinander zum *durch einander* zur Kunst der Pflege
Dr. Oliver Schultz

37 **„Sichtbarmachen“: wenn Pflege sichtbar wird und Zusammenhalt wächst**
Elke Spichalski,
Horst Michaelis

©Fotograf: René Schwerdtel, Ort: Ouderenlandgoed Grootenhout, NL

49 Leben Pflegehof für Menschen mit Demenz

©Shutterstock/ Power pow

52 Management Netzwerk Alter(n) und Klima

Forschung

40 Spiritualität in der Pflege
Bruno Schrage,
Dr. Astrid Giebel

43 Neue Ideen zur Förderung von Prävention in Pflegeheimen sind gefragt – aber wie gelingt die Umsetzung?
Dr. Sabine Kirchen-Peters,
Jana Rößler,
Dr. Judith Bauer

47 Fünf Sterne für Freundlichkeit
Onlinebewertungen als neue Perspektive auf Pflegequalität
Prof. Dr. Nina Fleischmann,
Antje-Sophie Eggert,
Prof. Dr. Uwe Sander,
Emilie Teider,
Prof. Dr. Michael Wittland

Leben

49 Ein Pflegehof für Menschen mit Demenz
Im Interview mit Dr. Katharina Rosteius

Management

52 Netzwerk Alter(n) und Klima
Warum gutes Alter(n) unter sich wandelnden Umweltbedingungen eine gemeinsame Gestaltungsaufgabe ist
Nina Lauterbach-Dannenberg

- **Editorial** 01
- **Vorschau / Impressum** 56